

PRESSEMITTEILUNG

Herbsttagung der Jugenddienste ON TOUR: Nachhaltigkeit als gemeinsame Verantwortung für junge Menschen

*Mit der dritten und abschließenden Etappe in Brixen rückte die Herbsttagung der Jugenddienste ON TOUR ein Thema in den Fokus, das für junge Menschen zunehmend an Bedeutung gewinnt: **Nachhaltigkeit in ihren sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimensionen**. Rund 35 Fachkräfte aus Jugenddiensten und Partnerorganisationen diskutierten, wie Jugendarbeit junge Menschen darin unterstützen kann, eine zukunftsfähige und solidarische Gesellschaft mitzugestalten.*

Die zentrale Botschaft: **Jugendarbeit trägt Mitverantwortung für eine nachhaltige und gerechte Zukunft**. Sie schafft Räume, in denen junge Menschen Orientierung finden, Handlungsspielräume entdecken und Mut zur Veränderung entwickeln. Nachhaltigkeit ist damit kein Zusatz, sondern ein Kernauftrag – und die Tagung stärkt jene Kompetenzen und Netzwerke, die es dafür braucht, so die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, welche die drei Etappen verantwortete.

Nachhaltigkeit beginnt im Sozialen

Der Tag startete bewusst nachhaltig – mit einem Vernetzungsfrühstück, das verdeutlichte, wie eng Ernährung, Konsum und Bildung zusammenhängen. Danach folgte ein Einblick ins **Haus der Solidarität „Luis Lintner“**, das Menschen in schwierigen Lebenslagen begleitet. Die Begegnung zeigte: Soziale Nachhaltigkeit entsteht dort, wo Menschen gesehen und gestärkt werden – und wo junge Menschen Verantwortung füreinander übernehmen lernen. Die **OEW – Organisation für eine solidarische Welt** gab einen Überblick über ihre Arbeit und darüber, wie globale Themen wie Klimagerechtigkeit, Menschenrechte oder „Buen Vivir“ für junge Menschen verständlich und erlebbar werden können. Viele dieser Themen wirken abstrakt; die Jugendarbeit hat hier die Aufgabe, sie lebensnah und handlungsorientiert zu vermitteln.

Ressourcen schätzen und kreativ neu denken

Inspirierend war der Besuch im **REX – Material und Dinge**, einem Ort, der konsequent auf Ressourcenschonung setzt. Das Projekt verbindet Secondhand-Gegenstände, ein Materiallager für pädagogische Einrichtungen und eine offene Werkstatt. Junge Menschen erleben hier unmittelbar, dass Nachhaltigkeit kreativ, praktisch und gemeinschaftlich gelebt werden kann. Die Teilnehmenden zeigten sich beeindruckt von der Vielzahl an Möglichkeiten, Materialien sinnvoll weiterzunutzen.

Nachhaltigkeit als Bildungsauftrag

Am Nachmittag ging es ins **Zentrum für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** im Kloster Neustift. Dort wurden Zukunftsthemen wie Klimawandel, Biodiversität und globale Gerechtigkeit praxisnah und dialogorientiert vermittelt. Für die Jugendarbeit wurde deutlich, wie wichtig es ist, junge Menschen in Fragen von Privilegien, Klimagerechtigkeit und globalen Zusammenhängen zu sensibilisieren – und ihnen Orte zu bieten, in denen Verantwortung wachsen kann.

Jugendarbeit als Motor für Zukunftsfähigkeit

Die Etappe in Brixen machte sichtbar: **Nachhaltigkeit ist ein 360-Grad-Thema**, das den Alltag junger Menschen in vielen Bereichen berührt. Sie lernen Nachhaltigkeit dort, wo sie selbstwirksam handeln, ausprobieren und reflektieren können – und genau solche Räume bietet Jugendarbeit. Gleichzeitig wurde klar, dass nachhaltige Bildungsarbeit nur im Netzwerk gelingen kann – gemeinsam mit Schulen, sozialen Diensten, Umweltprojekten und der Zivilgesellschaft.

„Unsere Verantwortung ist es, Räume zu schaffen, in denen junge Menschen Orientierung finden, Handlungsspielräume entdecken und Mut zur Veränderung entwickeln“, fasst die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste zusammen.

Mit der Etappe in Brixen endete die Herbsttagung 2025 – verbunden mit der Erkenntnis: **Eine nachhaltige Zukunft braucht gemeinsame Verantwortung. Und die Jugendarbeit nimmt sie – im Sinne der jungen Menschen – aktiv wahr.**

INFORMATION ZU UNS:

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nöus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier – kurz: die 20 Jugenddienste. Unser zentrales Anliegen ist es, diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen und zu einem landesweiten Netzwerk zu verbinden.

Die Jugenddienste arbeiten gemeindeübergreifend, sind in nahezu allen Gemeinden präsent und verstehen sich als Kompetenzstellen für Kinder- und Jugendarbeit und Jugendpolitik. Sie agieren als Motoren regionaler Entwicklungsprozesse im Bereich Jugend und gestalten vor Ort die notwendigen Rahmenbedingungen mit.

Was uns antreibt

Ziel der Jugenddienste ist es, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten – hin zu selbstbestimmten, verantwortungsbewussten Persönlichkeiten, die aktiv am demokratischen Leben teilhaben. Ihre Angebote sind vielfältig, partizipativ und bedarfsorientiert, stets angepasst an die Bedürfnisse vor Ort.

Unsere zentralen Handlungsfelder:

- Begleitung und Unterstützung – Jugenddienste greifen unter die Arme
- Netzwerkarbeit – Jugenddienste spinnen Netze
- Projektarbeit – Jugenddienste bewegen
- Lobbyarbeit – Jugenddienste treten für junge Menschen ein
- Information und Beratung – Jugenddienste informieren

👉 Mehr Informationen: www.jugenddienst.it